1.

Regenspurgischer
Wayßenkinder
HaußCapell

Was von denenselben

Im Waysenhauß Täglich/ Wochentlich/ Jährlich/ wie auch sonsten in gewissen fällen/ gelesen/ gebetten/ gesungen/ wird.

R

Regenspurg

Gedruckt bey Christoff Fischern/
Im 1666. Jahr.

640 B

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

In deinem Namen / HErr JEsu / AMEN.

Erster Theil.

I. Morgengebett / wann die Kinder auffgestanden.

1. Eingang.

Das walte Gott der Vatter / der uns erschaffen / Gott der Sohn / der uns erlöset / Gott der H. Geist / der uns geheiliget hat / Die H. Dreyfaltigkeit / sey mit uns heut / und allezeit / Amen.

Last uns betten.

2. Morgensegen auß D. M. Lutheri Catechismus.

ICh dancke dir / lieber himlischer Vatter / daß du mich diese vergangene Nacht / so gnädiglich behütet hast / und bitte dich um JEsu Christi / deines lieben Sohnes willen / du wollest mich heut diesen Tag auch ferner so gnädiglich und vätterlich behüten / und erhalten: dan ich befehle dir / jetzt und allezeit / mein Leib und Seel / unsern Waisenvatter und Mutter / wie auch Brüderlein und Schwesterlein / insonder-

heit aber unser liebe Christliche Obrigkeit und gantze Statt / sambt allen unsern Wolthätern/ und der lieben werthen Christenheit an allen orthen/ in deine Allmechtige Hände: deine H: Engelein seyen mit uns/ auff daß der böse Feind kein Macht an uns möge finden/ Amen.

HERR/ Erbarm dich unser!
Christe JESU/ Erbarm dich unser!
HErr Gott H. Geist erbarm dich unser.

Vatter unser/ der du bist im Himmel/ Geheiliget werde dein Name/ Zukomme dein Reich/ Dein Wille geschehe/ auf Erden / wie im Himmel/ Unser täglich Brod gib uns heut/ Und vergib uns unsere Schuld/ als wir vergeben unsern Schuldigern / Und führe uns nicht in Versuchung/ Sondern erlöse uns vom Ubel. Dann dein ist das Reich / und die Krafft / und die Herrlichkeit/ in Ewigkeit/ Amen.

JCh glaub an Gott Vatter/ Allmächtigen/ Schöpffer Himmels und der Erden.

Und an JEsum Christum seinen einigen Sohn / unsern HErrn / der empfangen ist vom heiligen Geist/ Gebohrn auß Maria der Jungfrauen/ Gelitten unter Pontio Pilato/ Gecreu-

zigef/

tziget/ gestorben und begraben/ Ist nidergefahren zur Höllen/ am dritten Tag wider aufferstanden von den Todten / Auffgefahren gehn Himmel/ sitzend zur Rechten Gottes / des Allmächtigen Vatters/ von dannen Er kommen wird/ zurichten die Lebendigen und die Todten.

Ich glaube an den heiligen Geist / ein heilige Christliche Kirchen/ Gemeinschafft der Heiligen/ vergebung der Sünden / Aufferstehung des Fleisches/ und ein ewiges Leben/ Amen.

Ein kurtzer Psalm.

3. MorgenLection (nach disem Gebet / welches alle Kinder knied nachsprechen/) wird gelesen auß unserm Spruchbüchlein / Sehe das Register.

4. MorgenLied/ auß unserm Regenspurgischen Manual.

5. **Segen**: Der HERR Segne uns / und behütte uns.

Der HERR erleuchte Sein Angesicht über uns/ und sey uns gnädig.

Der HERR erhebe sein Angesicht auf uns/ und geb uns seinen Frieden/ Amen.

Der Fried des HErrn sey mit uns allen / AMEN.

Anmerckungen.

Die grössere Kinder lesen allezeit auß Herrn Habermanns Gebetten / nach dem Morgensegen / eines von den Morgengebetten / auff alle Tag in der Wochen gerichtet.

Die kleine stehen ein Stund späther auff / und lassen auß / den Psalmen / die Lection, und das Morgen-Lied.

II. Bey der Morgensuppe.

1. Kurtzes Benedicite, ehe sie essen:

HErr Gott Himmlischer Vatter gesegne uns diese deine Gaben / die wir von deiner milden Hand zu uns nehmen wollen / thue Barmhertzigkeit widerumb an denen die uns versorgen / und mach uns theilhafftig deines himmlischen Tisches den du uns verheissen hast / durch JEsum Christum unsern HErrn / Amen.

2. Deo Gratias, wann sie gegessen haben.

WIr dancken dir / HErr GOtt himmlischer Vatter / daß du uns so wol gespeiset hast / und bitten dich / daß du gnädiglich wollest vergelten / denen die uns sovil gutes thuen: Laß es uns auch an Leib und Seel wol gedeyen / und speise uns auch mit deinem göttlichen Wort / daß wir

sat-

satt werden hier und dort / durch JEsum Christum / Amen.

3. Schul-Gebetlein.

Für die grössere / wann sie darauff in die Schulen gehen.

ACh HErr JEsu Christe / der du bist in deiner Kindheit / zu Jerusalem im Tempel / in die Schuel gegangen / dich unter die Lehrer gesetzt / und alle Christliche Schulen geheyligt hast; Wir bitten dich / gib uns deinen Kindern ein gelernig und gehorsames Hertz / daß wir auch zunehmen an Weyßheit / Alter / und Gnade / bey Gott und den Menschen: Behütt uns für falscher Lehr und ärgerlichem Leben / und verwirf uns ja nicht auß deinen Kindern / umb deines Namens willen / O allerliebster HErr Jesu / Amen.

4. Kirchen Gebettlein.

An Sonn- und Feyertagen / wann sie zur Predigt geführt werden.

ALlmächtiger Gott / lieber himmlischer Vatter / Eins bitten wir vom HErrn das hätten wir gern / daß wir im Hause des HErrn bleiben mögen unser Lebenlang / zuschauen die schöne Gottdienst des HErrn / und seinen Tempel zu besu-

chen: Da man höret die Stimme des Danckens/ und predigt alle deine Wunder: Ach gibe uns deinen H. Geist/ daß wir dein Wort andächtig hören/ in einem feinem Hertzen behalten/ und Frucht darnach bringen in Gedult/ auch durch dein Wort ewig seelig werden/ durch deinen lieben Sohn/ unsern HErrn Jesum Christum/ Amen!

5. Schlußsegen/ wann sie zur Schul oder in die Kirch außgehen.

Der HErr behütte uns für allem übel/ Er behütte unsere Seele:
Der HErr behütte unsern Außgang und Eingang: von nun an biß in Ewigkeit/ Amen!

6. Dancksagung und Gebett nach der Predigt/ wañ sie theils/ eins und das andere/ examinirt worden/ was sie behalten.

I.

HErr Gott himmlischer Vatter/ wir dancken Dir/ daß du uns das seelige Liecht deines Worts so vätterlich angezündet und bißhero hast lassen leuchten/ und bitten dich/ du wollest ja zu diser Zeit ob solchem Liecht genädiglich halten/ dem Sathan und der argen Welt nit gestatten/ daß sie es außlöschen: Laß dich lieber Vatter unserer

serer armen Kinderlein erbarmen/über welche solcher Jammer sonderlich würde außgehen/die doch hoch bedürffen/ daß sie je länger je baß dich erkennen lehrnen; Hergegen die Feinde deines Worts damit umbgehen/ daß sie dieselbigen neben uns in Abgötterey führen/ und uns das Wort gar entzihen :/: Solchem führnehmen/ lieber Vatter/ wehre du/ gib deiner Kirchen Friden/ und beschütze sie vor allen Feinden deines Worts/ so uns jetzt oder künfftig bedrängen/ auf daß wir neben unsern Brüder- und Schwesterlein so täglich hernach wachsen/ solch gnädig Liecht auch haben mögen und behalten/ dich darauß erkennen/ Abends und Morgens/ wie auch künfftig in der Ewigkeit loben/ ehren und preisen können/ der du unser einiger Gott und ewiger Trost bist/ Amen.

Ein anders nach den Kinderlehren bräuchlich umb zuwechßlen.

ALlmächtiger / Barmhertziger GOtt himmlischer Vatter/der du allein alles guttes in uns anfahest/ bestettigest und vollendest/ wir bitten dich für dise Kinder/ die du deiner Kirchen geschenckt/ und durch die heilige Tauff wider gebohrn/und nun so weit erleuchtet hast/daß sie dise deine Gnad und Güte / und Ihr Erlösung i.i

Christo deinem lieben Sohn/unserm HErrn/auch selbst erkennen/ Und vor deiner Gemein bekennen/ stercke diß dein Werck/ daß du in Jhnen angefangen hast/ mehre ihnen deinen heiligen Geist/ auf daß sie in deiner Kirchen und Gemein/ und in wahrem Glauben und Gehorsamb deines heiligen Evangelions stettiges bleiben/ und biß ans End bestendig verharren/ und sich kein falsche Lehr noch fleischliche Lust von bekandter Warheit abführen lassen/ gib ihnen/ daß sie zu allem deinem gefallen/ an Christum deinen Sohn/ unser gemeines Haupt jmmer wachsen/ und sein volkommlich mannlich Alter in aller Weißheit/ Heyligkeit und Gerechtigkeit erreichen/ damit sie dich/ und deinen lieben Sohn/ unsern HErren/ sambt dem heiligen Geist/einigen wahren Gott/ jmmer vollkommener erkennen/hertzlicher lieben/und bey ihrem Nechsten/ mit Worten und allem ihrem Leben/ dapfferer und fruchtbarer bekennen/ preisen und rühmen/ durch unsern HErrn Jesum Christum/ Amen.

2. Oder das Reim-Gebettlein.

Ach bleib bey uns HErr Jesu Christ/
Weil es nun Abend worden ist/
Dein göttlich Wort das helle Liecht/
Laß HErr bey uns außlöschen nicht/

Jn

In diser letzten betrübten Zeit/
Gib uns des Glaubens Beständigkeit/
Daß wir dein Wort und Sacrament/
Rein behalten biß an unser End/ Amen.

3. Darauf das kurtze Kirchen-Lied; auß unserm Hand-Büchlein.

O Gott du höchster Gnadenhort rc. oder Erhalt uns HErr bey deinem Wort rc.

III. Tischgebett.

1. Zu Mittag vor Essen.

1. Die gebreuchlige.

Aller Augen wartten auf dich HErr/ und du gibst ihnen ihre Speiß zu seiner Zeit/ du thust deine reiche milde Hand auf und sättigest alles was da lebet mit wolgefallen/ Amen.

Vatter unser,

HErr Gott himmlischer Vatter/ gesegne uns und dise deine Gaben/ die wir von deiner milden Güte zu uns nehmen/ durch Jesum Christum unsern HErrn/ Amen.

2. Ein Reim-Gebettlein.

HErr Gott Vatter im Himmelreich/
Wir deine Kinder allzugleich/
Bitten dich aus Hertzengrund/
Speiß uns all zu dieser Stund/

Thu auff dein reiche milde Hand/
Behüt uns Herr vor Sünd und Schand/
Gib uns Fried und Einigkeit/
Bewahr uns auch für Theurer Zeit/
Damit wir leben seeliglich/
Dein Reich besitzen ewiglich/
In unsers HErrn Jesu Christi Namen/
Wer das begehrt/ sprech von Hertzen/ Amen.

Oder/

Was aufgesetzt wird auf den Tisch/
Das gesegn uns der HErr Jesus Christ/
Und speiß uns auch zu aller Zeit/
Durch sein Wort zu der Seeligkeit/ Amen.

II. Nach dem Mittagmahl.

1.

DAncket dem HErrn den Er ist sehr freundlich/ und seine Güte wehret ewiglich/ der allem Fleisch Speise gibt/ und der dem Vieh sein Futter gibt/ den jungen Raben die Ihn anruffen/ Er hat nicht lust an der Stärcke des Rosses noch gefallen an jemandes beinen/ der HErr hat wolgefallen an denen die Ihn förchten und die auf seine Güete wartten/ Amen.

Vatter unser.

WIr dancken dir/ HErr Gott/ himmlischer Vatter/ durch Jesum Christum unsern HErrn/ für alle deine Wolthatt/ der du lebest und regirest in Ewigkeit/ Amen.

2. Reim-Gebettlein.

Wir dancken Gott für seine Gaben/
Die wir von Ihm empfangen haben/
Und bitten unsern lieben HErrn/
Er woll uns hinfort mehr beschern/
Und speisen auch mit seinem Wort/
Daß Wir satt werden hie und dort/
Ach lieber HErr du wolst uns geben!
Nach diser Welt das ewig Leben!
Gottes Segn speise uns allwegn/
Du hast uns gespeiset leiblich/
So speise uns auch geistlich/
Durch Jesum Christum deinen Sohn/
In deinem allerhöchsten Thron/ Amen.

Oder/

Wir haben getruncken und gegessen/ rc.

3. Gloria.

Ehre sey Gott dem Vatter/ der uns erschaffen hat;
Ehre sey Gott dem Sohn/ der uns erlöset hat/
Ehre sey Gott dem Heiligen Geist/ der uns geheiligt hat/
Ehre sey der H. Dreyfaltigkeit/ von nun an biß in Ewigkeit/ Amen.

III. Zu Abend vor und nach Tisch.

Wie zu Mittag. Nach dem Essen aber kompt dazu vor dem Gloria.

1. Ein Stuck auß dem Catechismus. erstlich ohne/ und darauf mit D. M. Luthers Außlegung.
2. Ein Tischlied auß unserm Regenspurgischen Hand-Büchlein/
3. Schlus-Seufftzerlein von allen nach zusprechen/

O Lieber himmlischer Vatter/ speise die Hungerige/ träncke die Durstige/ heile die Krancke/ tröste die Betrübte/ segne unsere Herzen und Obern/ behüt unser Statt und die gantze Christenheit/ thue wol an denen die uns guts thun/ und helff uns endlich allen in Himmel/ durch JEsum Christum/ Amen.

IV. Tägliche Bettstunde/ zur Vesperzeit/ nach der Schulen/ ehe ihnen das Vesper-Brod außgetheilt wird.

1. Introitus,

Eingang des Vorbetters; auß dem 5. Psalm.

HErr/ höre mein Wort/ mercke auf meine Rede/ vernimme mein schreyen/ mein König und mein Gott; Den ich will für dir betten.

2. Gebettlein/ umb Andacht zu bitten/ so alle nachsprechen:

BArmhertziger ewiger Gott/ weil wir nicht wissen/ was wir bitten sollen/ wie es sich gebühret/ so giesse auß über uns den Geist der Gnaden

den und des Gebetts/ das wir heilige Hände zu dir aufheben / ohne Zorn und Zweiffel/ dich O gütiger Vatter / anbetten im Geist und in der Warheit/ und erhöre uns gnädiglich/ umb Jesu Christi willen/ Amen.

3. Biblische Lection,

Aus gewissen Capitulen des A. und N. Testaments/ nach der Ordnung im Register verzeichnet. Wie auch ein Kinder Postillen Predigt/ am Sonn: und Feyerabend/ sehe das Register

4. Gebett für die gemeine Noht der Christlichen Kirchen/ in allen Ständen.

Als 1. das gemeine Kirchen Gebett.

Oder 2. die Litanie: wechselweiß. Stehen beyde im andern Theil.

Oder 3. wie es die Zeit erfordert/ Eines auß dem andern Theil/ in sonderbaren trübseeligen Zufällen und gemeiner Noht.

Anmerckung.

Dise Gebetter sollen knient vorgebettet/ doch in der Still andächtig nachgesprochen/und in denselben auch der Wolthätter absonderlich gedacht werden/ wie im andern Theil zu finden.

5. Vesper-Lied/

Auß mehrgedachtem Regenspurgischen Handbüchlein.

6. Schluß-Segen:

Der HErr segne uns und behütte uns ꝛc.

Oder

Oder/

Uns segne Vatter und der Sohn/ uns segne Gott der H. Geist/ dem alle Welt die Ehre thut/ für Ihm sich fürchtet allermeist/ nun sprecht von Hertzen/ Amen.

V. Abend Gebett.

1. Der Nachtsegen auß D. M. Luthers Catechismus.

JCh dancke dir/ lieber himmlischer Vatter/ daß du mich diesen vergangenen Tag/ so gnädiglich behütet hast/ und bitte dich umb JEsu Christi/ deines lieben Sohnes willen/ du wollest mich heut diese Nacht auch ferner so gnädiglich und vätterlich behütten und erhalten: Dann ich befehle dir/ jetzt und allezeit/ mein Leib und Seel/ unsern Waysen-Vatter und Mutter/ wie auch Brüderlein und Schwesterlein/ insonderheit aber Unser Liebe Christliche Obrigkeit und gantze Stadt/ sampt allen unsern Wolthätern/ und der lieben werhten Christenheit an allen Orthen/ in deine Allmächtige Hände! Deine H. Engelein seyn mit uns/ auff daß der böse Feind keine Macht an uns möge finden/ Amen.

2. Darauff/ Vatter unser etc. Der Christliche Glaube. wie bey dem Morgensegen.

3. Das Schöne Gebett/ H. Habermanns/ umb ein seeliges Ende/ unter den Gebetten am Sonnabend.

4. Ein Reimgebetlein/ auß unserm Spruchbüchlein Daß 1.2.3.4.6.7.8.9. wie auch die 3. pag. 136. 138. 141. daselbst: Wechselsweiß.

5. Ein Abendlied: Christ der du bist der helle Tag. Oder: Christe der du bist Tag und Liecht.

Merckhe:

Weil die grössere/ So in die Schul gehen/ ein stund oder nach gelegenheit länger aufbleiben/ sollen sie einen Nachtsegen auß D. Habermannen lesen/ auch zuweilen/ sonderlich am Sonn- und Feyerabend/ da sie folgenden Tags/ nichts in der Schul zulehrnen/ ein feines Vesperlied auß dem Handbüchlein/ als;

Werde munder mein Gemüthe/

Oder dergleichen/ mit dem Vatter/ Pædagogo, Mutter/ und Ehehalten/ singen.

Anderer Theil/

I. Gemeine tägliche Vespergebett in der Bettstund umbzuwechseln.

1. Gemeines Kirchen-Gebett für die Noht der Christenheit in allen Ständen.

ALlmächtiger / Barmhertziger / Ewiger Gott und Vatter unsers HErrn JEsu Christi/ein HErr Himmels und der Erden / wir bitten dich Hertzlich / du wollest deine Heilige Kirche mit jhren Dienern durch deinen heiligen Geist regieren/ auf daß sie bey der rechtschaffenen Weyde / deines Allmächtigen und Ewigen Worts erhalten/und dein heiliger Nahme/ je länger ie mehr außgebreittet/ und bey andern Völckern auch erkandt werde/ dadurch der Glaub gegen dir gestärcket / und die Liebe gegen allen Menschen /in uns erwachse und zunehme. Wollest auch aller weltlichen Christlichen Obrigkeit/Dem Römischen Keyser/allen Königen Chur-Fürsten und Herren / insonderheit / aber/ Einem Erb: Cammerer und Raht/unsern Herrn/ sambt allen jhren Ambtleuthen/Gnad / Segen und Einigkeit verleihen/die Unterthanen nach dienem göttlichen willen und wolgefallen zu regieren/auff das die Gerechtigkeit befördert/die Boß-

heit

heit verhindert und gestrafft werde/ damit wir in stiller Ruhe und gutem Frieden / als Christen gebührt/ unser leben vollstrecken mögen.

Daß auch unsere Feind und Widersacher ablassen/und sich mit uns friedlich und sanfftmütiglich zuleben/begeben wollen.

Allen unsern Wolthätern/die umb deinet willen sich unser erbarmen/und für uns sorgen / wollestu/O treuer Vatter/nach deiner verheissung widerumb Barmhertzigkeit erzeigen / Sie an Leib und Seel segnen / und vor allem schaden und unfall Vätterlich behüten.

Alle die / so in Trübsal / Armuth /Kranckheit/ Kindsbanden/und anderen Anfechtungen seynd/ auch die so umb deines heiligen Namens und um der Warheit willen/angefochten/gefangen seynd/ oder sonsten Verfolgung leyden/ die laß dir O Gott / in deinen vätterlichen Schutz befohlen seyn/ richte diß alles zu deines Namens Ehr / und Ihrer selbs ewigen Wolfart/ auch tröste sie mit deinem heiligen Geist daß sie solches alles für deinen vätterlichen Willen aufnehmen und erkeñen.

Wollest uns auch alle Früchte der Erden/zur leiblichen Nothdurfft gehörig / mit fruchtbarer Wachsung gerathen und gedeyen lassen.

Auch bitten wir für alles/ darfür du ewiger Gott gebetten seyn wilt/ daß du uns solches gnediglich verleyhest/ durch das bitter Leyden und Sterben Christi Jesu/ deines einigen Sohnes/ unsers geliebten HErrn und Heylandes/ welcher mit dir/ und dem heyligen Geist/ lebt und regirt/ gleicher Gott/ hochgelobt in Ewigkeit/ Amen.

2. Die Litanie.

Kyrie Eleison/ Christe Eleison/
Kyrie Eleison/ Christe erhöre uns.

HErr Gott Vatter im Himmel/
Erbarm dich über uns.
HErr Gott Sohn der Welt Heyland/
Erbarm dich über uns.
HErr Gott heiliger Geist/
Erbarm dich über uns.
Sey uns gnädig/
Verschon unser lieber HErre Gott.
Sey uns gnedig/
Hilff uns lieber HErre Gott.
Vor allen Sünden/
Behüt uns lieber HErre Gott.
Vor allem Irsall/
Vor allem Ubel/
Vor des Teuffels Trug und List/
Vor einem bösen schnellen Todt/
Behüt uns lieber HErre Gott.
Vor Pestilentz und theurer Zeit/

Vo-

Vor Krieg und Blutvergiessen/
Vor Aufruhr und Zwitracht
Vor Hagel und Ungewitter/ und
Vor dem ewigen Todt/
Behüt uns lieber HErre Gott.
Durch dein H. Geburt/
Hilff uns lieber HErre Gott.
Durch dein Todeskampff und blutigen Schweiß/
Durch dein Creutz und Todt/
Durch dein heilig Aufferstehen und Himmelfahrt/
In unserer letzten Noht/
Am jüngsten Gericht/
Hilf uns lieber HErre Gott.
Wir arme Sünder bitten/
Du wollest uns erhören lieber HErre Gott.
Und deine heilige Christliche Kirche regieren und führen/ Erhör uns lieber HErre Gott.
Alle Bischoff / Pfarrern und Kirchendiener in heilsamer Lehr und heiligem Leben erhalten/
Allen Rotten und Ergernussen wehren/
Alle Irrige und verführte widerbringen/
Den Satan unter unsere Füsse tretten/
Treue Arbeiter in deine Ernde senden/
Deinen Geist und Krafft zum Wort geben/
Allen Betrübten und Blöden helffen und trösten/
Erhör uns lieber HErre Gott.
Unserm Kayser stetten Sig wider deine Feinde gönnen/ Erhör uns lieber HErre Gott.
Allen Königen und Fürsten Frid und eintracht geben/

Unsern Rath und Gemeine/ insonderheit unsere Wolthätter/ segnen und behütten/
Allen so in Noth und Gefahr sind mit Hülf erscheinen/
Allen Schwangern und Säugern fröliche Frucht und Gedeyen geben/
Aller Kinder und Krancken pflegen und warten/
Alle umb Unschuld Gefangene frey und loß lassen/
Alle Wittwen und Waysen verthädigen und versorgen/
Aller Menschen dich erbarmen/
Unsern Feinden/ Verfolgern und Lesterern vergeben/ und sie bekehren/
Die Früchte auf dem Land geben und bewaren/
Und uns gnädiglich erhören/
Erhör uns lieber HErre Gott.
O Jesu Christe Gottes Sohn/
Erhör uns lieber HErre Gott.
O du Gottes Lamb/ daß der Welt Sünde tregt/
Erbarm dich über uns.
O du Gottes Lamb/ daß der Welt Sünde tregt/
Erbarm dich über uns.
O du Gottes Lamb/ daß der Welt Sünde tregt/
Verleyh uns stetten Frid.

Christe/ Erhöre uns.	Kyrie/ Eleison.
Christe/ Eleison.	Kyrie Eleison.

A M E N.

3. Dancksagung und Gebett/ nach wider bescherten Friden/

Auß-

Außgezogen auß dem so alle Freytag in den gemeinen Bettstunden gesprochen wird/ und auf die Waysenkinder gerichtet.

O Heiliger Gott/ O barmhertziger Vatter/ wir deine Kinder erkennen und bekennen/ daß du grosse Ding an uns gethan/ und deiner Christlichen Kirchen widerumb für ihren leiblichen Feinden/ Frid und Ruhe geschafft hast.

Ach HErr wir seinds ja nicht werth/ daß du dich unser so vätterlich erbarmet hast; Nicht uns/ HErr/ nicht uns/ sondern deinem Namen gib die Ehr.

Den wir haben/ laider/ sehr gesündiget/ und sündigen noch täglich allzu viel mit Worten/ Wercken und Gedancken:

Ach vergieb/ vergieb/ vergieb uns/ O lieber himmlischer Vatter/ umb deines lieben Sohns JEsu Christi willen/

Gib uns forthin Hertzen die dich ehren/ Zungen die dich loben/ Augen die nach dir sehen/ Ohren die auff dein Wort mercken/

Zünde in uns an deine Furcht/ daß wir uns für deinem Zorn fürchten und scheuen/ und die Früchte des edlen Friedens/ biß an unser seliges Ende/ empfinden und geniessen.

Insonderheit aber laß dir / O getreuer Gott deine liebe Christliche Kirch befohlen seyn/erhalte Sie wider das wüeten und toben der Ketzer und Verfolger/ die deinen Namen nicht kennen wollen/ Laß dein Wort noch ferner unter uns reichlich wohnen/ erhalte uns das rechte Himmelbrod deines heyligen Evangelij / laß die Brünnlein Israelis noch immer herauß fliessen/ daß unsere abgemattete Hertzen dadurch erfrischet werden/ damit auch künfftig an diesem Orth dein Name angeruffen/ dein Reich gebauet / und dein Will vollbracht werde.

Habe ein sonderbares wachendes Auge auff das weltliche Regiment/so sehr zerschellet ist/ Bewahre das Höchstgeehrteste Ober-haupt der Christenheit/den Römischen Kayser / mache fest die Seulen des Reichs/so sehr zerrüttet sind/ verbinde ihrer allerseits Hertzen / durch das Band des Friedens/ und laß ihre Macht nicht getrennet werden; Sonderlich aber laß dir unsere liebe Obrigkeit befohlen seyn/ halte über Ihr mit deiner Rechten / und dein gewaltiger Arm schutze Sie; was durch den schädlichen Krieg verderbet/das laß durch den bescherten Fried wider ersetzet werden / Was durch die entstandene Unruhe

ruhe nider gerissen / das laß durch guten glückli-
chen Wolstandt wider erbauet werden.

Segne auch unserer lieben Burgerschafft Ar-
beit und Handthierung / im Haußstand / gib Se-
gen / Glück und gedeyen zu ihrem fürnehmen /

Segne ihre Kinder und Haußgenossen / daß
sie zu deinen Ehren aufferwachsen / und Pflantzen
seyen des HErrn zu deinem Preiß /

Segene auch dieses unser Waysenhauß / und
Allmosen / und weil wir arme Vatter- und Mut-
terlose Kinder seind / so sey du unser Vatter / Er-
nehrer und Erhalter / und erwecke gutherzige
Leuth / die sich unser erbarmen / und für uns sor-
gen; vergelt es widerumb mit Gnaden / gib ihnen
Gesundheit / langes Leben / und alle Wolfarth
zu Leib und Seel; Laß sie ihrer Barmhertzigkeit
hie und dorten in Ewigkeit geniessen / und erfülle
an ihnen was du verheissen hast: Wol dem der
sich des Dürfftigen annimbt / der HErr wird ihn
erretten zur bösen Zeit / der HErr wird ihn be-
wahren und bey dem Leben erhalten / und ihm las-
sen wolgehen auff Erden / und nicht geben in seiner
Feinde willen / der HErr wird ihn erquicken auff
seinem Siechbett / du hilffst ihm von aller seiner
Kranckheit.

Behütt uns für Theurung und Hungersnoth/ für anfälligen Kranckheiten/ und der gifftigen Seuch der Pestilentz: behütt unsere Häuser für Zanck und Unfried/ unsere Statt für Auffruhr und Raub/ uns alle für Unruh nnd Ungemach/ hilff den Armen so dein begehren/ stehe bey den Elenden/ so zu dir schreyen/ Segne die Gerechten/ so dir vertrauen/ thue wol allen frommen/ die dich kindlich fürchten;

Und du HErr unser Gott segne uns ie mehr und mehr/ uns und unsere Kinder. So wollen wir an deine Hülff gedencken/ auch unsern Nachkommen solches kundt thun/ daß du uns Ruhe gegeben/ und von unserm Jammer und Leyd/ darinnen wir uns befunden/ erlöset hast/ dir dancken/ und dich gnädigen und barmhertzigen Gott ehren und preisen/ hier zeitlich und dort Ewiglich/ Amen.

II. Sonderbare Gebett in betrübten Zufällen/ und gemeiner Noht/ welche Morgends/ Abends/ und in der Vesper zu betten; Alß

1. Zur Zeit des Kriegs.

ALlmächtiger/ barmhertziger/ ewiger Gott/ und Vatter/ wir kommen und erscheinen da/ vor

deiner

deiner hohen Maystett/ und klagen dir mit trau-
rigem und betrübtem Hertzen/ die grosse Angst/
Noth und Gefahr/ die zu diser Zeit uns vor Au-
gen schwebet: Man höret von Krieg und Kriegs-
Geschrey/Ein Volck empöret sich wider das an-
der/ und ein Königreich wider das ander.

Weil du aber nicht von Hertzen die Menschen
plagest und betrübest/ sondern dich wider erbar-
mest/ nach deiner grossen Güte: So bitten wir
dich/ als ein Gott des Fridens/ von dem alle rech-
te Einigkeit herkompt/ ja/ als ein Gott im Him-
mel/ und Herschern in allen Königreichen/ hertzig-
lich / Du wollest Gnad geben/ und durch dein
göttliche Allmacht helffen/ daß alle entstandene
Unruhe gestillet/und das weit außsehende Kriegs
Wesen/ durch Christliche und fügliche Mittel
beygelegt und vertragen; Und dargegen aller bö-
ser Rath und Will/ allerseits unruhiger und frid-
hessiger Leuth/ so nichts guts im Sinn haben/
gebrochen und verhindert werde/ damit also dein
arme und geplagte Christen/ wider zu Frid und
guter Ruhe/ auch allen guten Wolstand/ ge-
bracht werden möchten. Ach HErr sey uns
gnädig/ und straff uns nicht ferner in deinem
Zorn und Grimm/ verzeihe uns gnediglich un-

sere Sünde/ umb deines lieben Sohns JEsu Christi willen/ und verleyhe uns deinen heiligen Geist/ durch dessen göttliche Krafft wir fürohin/ von unsern vilfältigen Sünden abstehen/ und unser Leben nach deinem Wort und wollgefallen anrichten mögen: So wollen wir dich dafür hie zeitlich/ und dort ewig loben/ ehren und preisen/ durch deinen lieben Sohn/ unsern HErrn und Heyland Jesum Christum/ der mit dir und dem heiligen Geist/ lebt und regieret/ wahrer Gott in alle Ewigkeit/ Amen/ Amen.

2. Wider den Türcken.

Das schöne Gebett Herren Habermannß so in seinem Bettbuch schir am Ende zu finden.

3. Ein kurtzes Kinder Gebett wider den Türcken.

LIeber himmlischer Vatter/ du hast uns ja in Christo Jesu deinem eingebohrnen Sohn an Kindesstatt auf und angenommen/ darumb bitten wir dich auß kindlichen Hertzen/ umb desselben deines lieben Sohns Jesu Christi willen/ du wollest dem grimmigen Feind dem Türcken steuren und wehren/ und alle seine Blutgirige Anschläg wider dein Christliche Kirch zu schanden machen. Laß dich doch unser erbarmen/ lieber

Vatter/

Vatter/ über welche solcher Jammer sonderlich würde außgehen! Gib unserm Keyser stetten Sig wider deine und unsere Feinde/ und allen Christlichen Oberherren auf Erden Fried uud Einigkeit: Und erhalt alle Christliche Kirchen und Schulen auf Erden: Daß wir und unsere Brüederlein und Schwesterlein/ in deiner waaren Erkandtnus je länger je mehr wachsen/ dich/ ô ewiger Vatter/ sambt deinem Sohn unserm HErrn Jesu Christo/ und dem H. Geist anruffen und bekennen/ und dein Barmhertzigkeit hier auf Erden und dort im Him̃el mit allen H. Engeln loben und preisen! Der du unser einiger Gott und Trost bist! hochgelobt in Ewigkeit/ Amen!

4. Ein Anders Wider den Erbfeind Christlichen Namens.

Allmächtiger/ barmhertziger Gott und Vatter/ unsers HErren Jesu Christi/ wir bekennen von Hertzen/ daß wir von wegen unser mannigfaltigen schweren Sünden/ nicht allein deinen zeitlichen Zorn/ und grimmige Ruhten deß Türckens/ sondern auch ewige Straf verdienet haben. Dieweil du aber auß Gnad und Barmhertzigkeit/ nicht begehrest den Todt des Sünders/ son-

sondern wilt/daß er sich bekehre/und habe das Leben/ so wollestu deinen Zorn von uns gnädiglich abwenden/ unsere Sünd verzeihen/ uns in Widerwertigkeit schützen/ unsere Feinde dempffen/ und deine mächtige Hand über unsere Widerwärtige wenden.

Und weil eben diser Zeit/ der grimmige und Blutdurstige Feind der Türck/ sich mit aller Macht wider deine Christenheit setzt/ so heben wir unsere Händ und Hertzen zu dir in Himmel/ und bitten dich demütiglich: Du wollest deine arme Christenheit/ als dein Erb/ und Eygenthumb/ wider allen Gewalt und Frevel dises Feindes schützen und erhalten. Wehre disem blutdurstigen Feind/ der wider dich tobt/ lege ihm einen Ring in die Nasen/ und ein Gebiß in das Maul/ daß er muß abzihen/ und in sein Schwert fallen.

Und dieweil in deiner Hand stehet Krafft und Macht/ jedermann groß und starck zu machen/ ach HErr/ so mache auch jetzund groß und starck/ alle die/ so wider disen Erbfeind deiner Christenheit streitten sollen: Damit durch dein Krafft wir geschützt/ der Feind gestürtzt/ und dein heiliger Name geehret werde/ durch Jesum Christum unsern HErren/ Amen.

5. In

5. In Sterbensläufften.

EWiger unsterblicher Gott/ der du die Menschen lässest sterben und sprichst: Kommet wider ihr Menschenkinder; Alle unsere Lebenstag stehen in deinen Händen; wir bekennen demütiglich daß wir dich mit unsern Sünden erzörnet/ alle zeitlich und ewige Straffen/ und nun auch die grosse Plag der gifftigen Seuch und verzehrender Kranckheiten/ wol verdient haben; Dieweil du aber Lust hast zum Leben/ und nicht wilt den Todt des Sünders sondern daß er sich bekehre/ und lebe/ So fallen wir nider für dem Gnadenthron deiner Barmhertzigkeit/ und bitten dich umb Jesu Christi unsers einigen Mittlers und Fürsprechers willen/ sey uns gnädig/ vergib uns unsere Sünden und Missethatten.

Ach HErr decke uns mit deinen Fittichen/ laß unser Zuversicht sein under deinen Flügeln/ dein Warheit sey unser Schirm und Schild.

Behütt unsere Statt/ unsere liebe Herren und Obern/ wie auch Lehrer und Fürsteher/ und Christliche gantze Gemein/ insonderheit die uns arme Waysslein ernehren und erhalten/ für dem Grauen des Nachts/ und für den Pfeilen die des Tages fliegen/ für der Pestilentz die im Finstern

schleicht/ und für der Seuche die im Mittag verderbet/ für einen bösen schnellen Todt/ und ewiger Verdamnuß.

So du aber/ nach deinem allzeit gutten Willen/ uns unsere Zeit bestimmet/ und ein Ziel gesetzt hast/ welches wir nicht können überschreyten/ so sey uns gnädig in unserer letzten Noht/ laß uns hinfahren im Friden/ daß wir in wahrem Glauben und festem vertrauen/ auf das bittere Leyden und Sterben Jesu Christi deines einigen Sohns/ seeliglich abscheyden.

Gib uns nur Gedult/ und laß uns in der Züchtigung nicht verzagen/ dann wir wollen doch lieber in deine/ alß in der Menschen Hände fallen/ denn deine Barmhertzigkeit ist groß.

Nimm endtlich unser Seel in deine Händ/ und führe uns auß dem Jammerthal in deinen ewigen himmlischen Freudensaal/ durch Jesum Christum Amen.

6. Schlußseegen Morgends und Abends. auß Herrn Habermanns Abendsegen am Mitwoch.

SO gebenedeye mich nun die Göttliche Majestät / und beschirme mich die heilige Dreyfaltigkeit/ und erhalte mich die ewige Einigkeit:

Es

Es beschütze mich die unmäßliche Barmhertzigkeit. Es vertheidige mich die unaußsprechliche Miltigkeit: Es erfreüe mich die unendliche Süssigkeit: Mich bedecke die höchste Warheit Gottes: Mich stärcke die tieffste Erkenntnuß Christi: Mich bewahre die grundlose Gütigkeit des HErrn: Die Gnad des Vatters regiere mich: Die Weißheit des Sohns erquicke mich: Die Krafft des H. Geistes erleuchte mich. Mein Schöpffer stehe mir bey: Mein Erlöser helffe mir: Mein Tröster beywohne mir. Der HErr segne mich und behüte mich. Der HErr erleuchte sein Angesicht über mich/ und sey mir gnädig: Der HErr erhebe sein Angesicht auff mich / und geb mir Friede/ Amen.

Dabey soll zum Morgensegen der 91. Psalm gebettet/ und gesungen werden: GOTT der Vatter wohne uns bey ꝛc. das erste Gesetzlein.

Zu Mittag das andere: JEsu Christe wohne uns bey ꝛc. und das dritte zu Abend: H. Geiste wohn uns bey ꝛc. Es gehören auch hieher die Reim-Gebettlein im Spruchbüchlein.

7. In Theurung und Hungersnoht.

O Du gütiger/ getreuer/ himmlischer Vatter/ der du Graß lässest wachsen/ für das Viehe:

und saat zu Nutz den Menschen/ daß du Brod auß der Erden bringest/ thust deine milde Hand auf und erfüllest alles mit Wolgefallen/ Du hast umb der undanckbaren Welt Sünden willen/ sonderlich umb Füllerey/ schnöden Pracht/ und vilfältigen Mißbrauch deiner Gaben/ die böse Pfeil des Hungers under uns außgeschossen/ uns zu verderben; Lässest auch Hunger und Theurung immer grösser werden/ und nimbst den Vorrath des Brods hinweg.

Weil du aber/ ô lieber Vatter/ wie ein Vatter über seine Kinder sich erbarmet/ also dich erbarmest über die so dich förchten.

Ach so siehe unsern Jammer und Noht an/ und erhöre unser armes Gebett/ daß es nicht gehe/ wie der Prophet Klaget: Die Junge Kinder heischen Brod / und ist niemand der es ihnen breche.

Segne und behütte die lieben Früchte auf dem Feld/ nnd laß uns Brod wachsen auß der Erden/ welches der Menschen Hertze stärcke; Segne unsern Brodkorb und unser übriges: Laß uns unser bescheyden Theil Speise hinnehmen/ und behütte uns/ wañ wir gessen haben und satt worden sind/ daß wir des HErrn unsers Gottes nicht

ver-

vergessen: steur und wehre denen/ die in solcher Theurung ihren Wucher suchen/ und zu ihrer Seelen sprechen; Liebe Seel iß und trinck/ und hab gutten Muth/du hast einen grossen Vorrath auf vil Jahr: schliessen ihr Hand und Hertzen für den Armen zu/ und laden den gerechten Fluch auf sich: denn wer Korn einhelt/dem fluchen die Leut.

Segne aber und erhalt unser liebe Obrigkeit/ und alle die uns und andern Armen außtheilen/ und den Hungerigen Ihr Brod brechen; Laß ihre Brünlein voll seyen/ daß sie jhr ströhmlein lassen auf die Gassen fliessen; Der HErr gebe Barmhertzigkeit ihrem Hauß/ deñ sie haben uns offt erquicket/ der HErr gebe ihnen/ daß sie finden Barmhertzigkeit/bey dem HErrn/an jenem Tag! Und weil der Mensch nicht allein lebt vom Brod/ sondern von einem jeglichen Wort/ daß auß dem Mund Gottes gehet; Ach HErr so erhalt uns nur dein Wort/ wann wirs kriegen/ dasselbig dein Wort ist unsers Hertzens Trost und Freude; So wollen wir/ an Leib und Seel gespeiset/ dich unsern Vatter darfür rühmen und dich loben und preisen hier zeitlich und dort ewiglich/ Amen.

Hiehier gehören/ abzuwechseln/ die schöne Gebett Herrn Habermanns/ 1. Für die liebe Früchte der Erden/am Mittwoch: 2. umb das tägliche Brod/ am Sonnabend.

8. In grosser Dürre/ umb einen gnädigen Regen.

GErechter Heyliger Gott/ du hast umb unserer Sünden willen den Himmel verschlossen/ und den Regen über uns verhalten/ und uns mit dürrer Zeit geplaget/ daß die Erde lechzet / weil es nicht regnet auf Erden/daß das Land sein Gewächs nicht geben/ und die Bäume ihre Früchte nicht bringen können: Laub und Graß verdorret/ auch das Vieh auf dem Felde/ und die wilde Thiere schreyen zu dir / und verschmachten/ weil kein Graß wächset.

Nun ist ja unter der Heyden Götzen keiner der Regen geben könt / so kan der Himmel auch nicht regenen: Du bist doch ja der HErr / unser Gott/ auf den wir hoffen / denn du kanst solches alles thun:

Ach so thue deinen guten Schatz den Himmel auff/ suche das Land heim und wässere es / denn Gottes Brünnlein hat Wasser die fülle ; baue das Land/ träncke seine Furchen / feuchte sein gepflügtes/

pflügtes/ segne sein Gewächs/ laß das Getraide wol gerathen/ und verleyhe uns auch/ daß wir deinen Segen mit danckbarkeit empfahen / mit Gesundheit und Friden geniessen/auch zu deinem Lob/und der Armen Nutz und Trost/ Christlich gebrauchen. So wollen wir dich/ den HErren unsern Gott fürchten / der uns Früeregen und Späthregen/ zu rechter zeit gibt / und uns die Erndte Jährlich und treulich behütet / und dir für diese und alle deine Wolthaten lob und danck sagen/ in Ewigkeit/ Amen.

9. In langwiriger Näß/umb Sonnenschein und gut Wetter.

ALlmächtiger Gott / der du alles thust / was du wilt im Himmel und auf Erden/und gnediglich verheissen/ daß so lang die Erde stehet/nicht sollen auffhören/Samen und Erndte / frost und hitz/ Sommer und Winter/ Tag und Nacht;

Du hast umb unserer Sünden willen / mit lang anhaltendem Regen und grosser Nässe uns heimbgesuchet / daß auch der Samen unter der Erden verfaulet / die liebe Früchte auf dem Feld nicht wachsen/ reiff und zeitig werden / und auß der Erndte nichts werden kan.

Ach HErr/unsere Missethaten habens ja verdienet: aber doch hilff uns umb deines Namens willen.

Du bist ja gnädig und von grosse Güte und Treue/und lassest deine Sonn auffgehen über gute und böse.

Ach so erbarm dich auch über uns/umb Christi Jesu willen; gib uns gedeyliches fruchtbares Wetter/laß die Früchte des Landes/bey gutem Sonnenschein/zur Zeitigung kommen/und behütte sie vor allem schaden.

Daß wir sie mit freuden einbringen/und für deinen bescherten Segen dir dancken/der du unser liebreicher Vatter/und milter Ernehrer bist/sambt deinem eingebornen Sohn/und dem heiligen Geist/gelobet in alle Ewigkeit/Amen!

10. Zur zeit des Donners und Ungewitters.

Soll gelesen und gebettet werden/das schöne Gebett/Herrn Habermanns/und weil solche Wetter/offt bey Nacht/erschröcklich anhalten/Herrn Bonifacij Stölzlin Donner- und Wetterbüchlein zugebrauchen.

III. Son-

III. Sonderbare Fürbitten / jederzeit zuverrichten auff begehren.

Darzu gehören folgende.

1. Für ein gebährende Frau.

ALlmächtiger starcker Gott/du bist unser Gott von Mutterleib an / der uns auß Mutterleib gezogen/ und die unfruchtbare im Hause wohnen machst/ daß sie ein fröliche Kinder Mutter wird. Du hast uns befohlen / daß wir für einander bitten / und dich in der Noth anruffen sollen / und verheissen/ durch deinen eingebohrnen Sohn Jesum Christum/was wir in seinem Namen bitten/ das wollestu uns geben/

Darumb bitten wir dich / im Nahmen JEsu Christi/ für diese Christliche Frau/die in schwärer Geburt-arbeit liget/und unserer Fürbitt begehrt.

Ach siehe/ wie ihr so angst ist / und höre gnädiglich / wie sie schreyet in ihrem Schmertzen; Laß dirs zu Hertzen gehen / barmhertziger Heyland/ unser einiger Helffer in der Noth/und helffe mit deiner starcken Hand:

Daß Sie ihrer aufferlegten schweren Last entbunden/ein lebendige gesunde Frucht an die Welt bringe/ dieselbe zur H. Tauff gebracht / und mit

ihrer Mutter errettet und erhalten/dich/ ô frommer Gott und Vatter über alles was Kinder heist/ im Himmel und auf Erden/für solche hülff und errettung / auff Erden in der Christlichen Kirchen ihr Lebenlang / und dermahl eins im Himmel ewiglich lobe und preise. Das thue Allmächtiger starcker Gott / und verschmehe unser armes Gebett nicht / umb JEsu Christi willen/ Amen.

2. Ein Anders.

O HErr Jesu Christe/ du treuer Heyland/ du weisest ja/ was ein Weib wann sie gebühret/ vor Traurigkeit hab/ biß sie mit Schmertzen ihr Kind an die Welt bringt/ dann ihre Stund ist kommen.

Und weil du dann selbst/umb der Menschenkinder willen/ ein kleines Kind geboren worden/ daß du allenthalben versucht/ gleich wie wir doch ohne Sünde/ Mittleyden mit uns haben köntest/ in unserer Schwachheit.

So tretten wir mit Freudigkeit zu dem Gnadenstuhl/auf daß wir Barmhertzigkeit empfahen/ und Gnade finden/ zur Zeit/ wan uns Hülf noth ist.

Ach hilf du in diser Noth/so ist uns geholffen: Laß

Laß dir Mutter und Kind befohlen seyn/ beschere ihnen ein gnädiges Hülffstündlein; daß die Mutter/ wann sie das Kind geborn/ nicht mehr an die Angst gedencke/ umb der Freude Willen/und das Kind durch Wasser uud Geist neu gebohren/ in der H. Tauff/ dein Kind und Erbe seye/ beyde dir leben und dienen/ und dich loben und preisen in Ewigkeit/ Amen! Ach HErr Jesu in deinem Namen/ Amen.

3. Ein Anders in sehr hartem Stand.

BArmhertziger Gott und Vatter im Himmel/ sehe gnädiglich an die grosse Angst und Noht/ diser Christlichen Hauß-Mutter/ die in schwärer Kindsnoth zur Geburt arbeitet/ daß wo du nicht hilfest keine Hilff zu hoffen ist.

Ach erbarm dich über Mutter und Kind/ du Liebhaber der Menschenkinder/ der du Lust hast zum Leben/ gib Krafft und Stärcke/ daß sie vom Todt errettet/ dir leben und dich loben allezeit.

So aber/ nach deinem allezeit gutten Willen und allein weisen Rath/ in disem harten Stand/ Kind oder Mutter/ oder beede zugleich/ das zeitliche Leben einbüssen solten/ wie auch der H. Rahel darüber die Seel außgieng/ daß sie sterben must;

Ach so gedenck an deinen gnädigen Bund und an die Verheyssung/die du deinen Glaubigen gethan: Ich will dein Gott seyn/und deines Samens nach dir!

O HErr Jesu Erhöre unser/und deiner Christlichen Kirchen Fürbitt / darinnen wir diß arme Kindlein dir fürtragen/nach deinem befehl: Lasset die Kindlein zu mir kommen/ und wehret ihnen nicht/ den solcher ist das Himmelreich. Laß dein heilwertige Geburt und Menschwerdung/ dein bitters Leyden und Sterben/welches die versühnung ist für der gantzen Welt Sünden/disem armen Kindlein auch zu gutten kommen:

O Gott heiliger Geist / gib der Todtkrancken Mutter Gedult in ihren Schmertzen / Krafft in ihrer Schwachheit/ Trost in ihrer Traurigkeit/ und wo es ja seyn soll/ seelige überwindung mitten im Todt.

Daß thue du heilige Dreyfaltigkeit/ du hochgelobter ewiger einiger Gott/ von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen.

4. Für Reisende.

Allmächtiger Gott/ wir sitzen oder stehen auf/ so weissest du es/wir gehen oder ligen/ so bistu umb uns her/ und sihest alle unsere Wege.

Wir bitten dich für alle reisende/ die in ihrem Beruf zu Wasser und Land reisen müssen/ insonderheit für die/ so dißmal ein gefährliche Reise zu thun haben/ und unserer Fürbitt begehren.

Sey bey ihnen auf allen ihren Wegen und Stegen/ wie du bey dem Ertzvatter Jacob gewesen/ und verheissen hast: Jch will mit dir hinab zihen/ und will dich auch wider hinauf führen. Behütte sie für Hagel und Ungewitter/ für Feuer-und Wassersnoth/ für Dieben/ Raubern/ und Mördern / für bösen Leuthen und wilden Thieren/ für allem übel Leibs und der Seelen/ und für einem bösen schnellen Todt.

Segne ihren Außgang und Eingang/ sey ihr Schatten über ihrer rechten Hand/ daß sie des Tags die Sonne nicht steche/ noch der Mond des Nachts.

Befehl deinen H. Engln über sie/ daß Sie sie behütten/ auf allen ihren Wegen/ daß Sie sie auf den Händen tragen/ und sie ihren Fueß nicht an einen Stein stossen/ und helff auch daß sie ihr Geschäfft wol und glücklich außrichten/ auch mit Freuden widerkommen an den verlangten Ort.

So werden sie erkennen und rühmen ihr Lebenlang/ daß du/ HErr/ ihr Gott seyest/ der sie

behüt-

behüttet auf dem Weeg/ den sie reisen/ ihnen Brod zu essen gibt/ und Kleyder anzuzihen/ biß sie ihre Walfart auf Erden beschliessen / und heimb kommen in das himmlische Vatterland/ durch JEsum Christum Amen!

5. Für ein Kranckeskind.

ACh lieber himmlischer Vatter/ du bist doch ja unser Vatter/ und unser Erlöser/ von Alters her ist das dein Name / du lässest uns ermahnen/ daß wir Gebett und Fürbitt sollen thun für alle Menschen/ hast auch beydes die kleinen und grosse gemacht/ und sorgest für alle gleich/ und wilt nicht daß eines under disen kleinen verlohren werde/ wir bitten dich für dises Brüederlein (Schwesterlein) daß du dich sein in seiner grossen schwachheit erbarmen/ es widerumb heilen und gesund machen wollest an Leib und Seel/ daß es beym Leben erhalten / dir in deiner H. Kirchen diene und dancke: Auch seine Eltern sich deiner Hülf erfreuen/ und ihr Kind dem HErrn widergeben sein Lebenlang/ weil es vom HErrn erbetten ist. So ihm aber nutzlicher und seeliger ist auß disem Jammerthal bald zu scheiden/ und es dir wolgefället/ und lieb ist/ daß du es wegnemest auß dem Leben under den Sündern/ daß die Boßheit nicht

seinen

seinen Verstand verkehre/ und falsche Lehre nicht sein Seel betrüge/ so verkürtze alle seine Qual und Schmertzen/ nimm seine Seel in deine Händ/ erlöse es von allem übel / und helff ihm auß zu deinem himmlischen Reich/ denn du hast es erlöset/ HErr/ du treuer Gott/ durch JEsum Christum/ Amen.

6. Für einen Wolthäter der Waysenkinder/ in Creutz/ Anfechtung oder Kranckheiten.

SIehe doch / ô du treuer barmhertziger Vatter/ ein Vatter der Waysen/ ein Richter der Wittwen/ unser Wolthäter/ der uns so viel gutes thut/ schwebt in grossem Creutz/ Bekümmernuß und Gefahr/

Nun/ hastu in deinem Wort vielfältig verheissen/ wer sich des Dürfftigen annimbt/ den wollestu HErr/ erretten zur bösen Zeit / und es ihm lassen wohl gehen auff Erden: Er soll ewiglich bleiben / des Gerechten soll nimmermehr vergessen werden: wann er ruffet/ werde ihm der HErr antworten; wann er schreyet/ werdestu sagen: Siehe hie bin Ich! was Er den geringsten unter deinen Brüedern gethan / soll am Jüngsten-Tag gerühmet/ und mit Gnad ewiglich vergolten werden;

Weßwegen wir auch nicht zweifflen/ daß wer sich gegen den Waysen hält/ wie ein Vatter/ der werde seyn/ wie ein Sohn des Allerhöchsten/ und Er werde ihn lieber haben/ als ein leibliche Mutter/ die ihres Kindleins nicht vergessen kan/ daß sie sich nicht erbarme über den Sohn ihres Leibes/

Und in solchem vertrauen/ erinnern wir dich/ ô Vatter/ deiner Zusag / und bitten dich / erhöre unser Gebett/ laß es durch die Wolcken dringen/ biß es für deinen Thron komme / Erzeige Barmhertzigkeit / an den Barmhertzigen / umb deines Nahmens willen: Gedencke seiner Sünden nicht/ gedenck aber Sein nach deiner grossen Güte; nimb sein Allmosen an wie ein angenehm Opfer / und süessen Geruch: denn wer Barmhertzigkeit übet/ das ist das rechte Danckopfer.

Ach HErr/ du Oberster Vergelter / du wirst es ja hernachmal gedencken / und ihre Seel im Unfall erhalten: auch endlich von allem übel erlösen / und mit uns ewig seelig machen / durch JEsum Christum/ Amen!

7. Für einen Waysenfreund in Todtesnöthen.

ACh HErr Jesu/ du Fürst des Lebens/ der du hast die Schlüssel der Höllen und des Todtes/

du

du bist der Gott der da hilfft / und der HErr HErr / der auch vom Todt errettet.

Wir arme Wayselein bitten dich / für dise tod-krancke Person / die in eusserster Schwachheit mit dem Todte ringet; Ach laß sie dir in deine barmhertzige Hände befohlen sein: Und wo es dir gefällig und ihr seelig ist / helffe ihr widerumb auf; denn du züchtigest und Tröstest wider / kanst töd-ten und wider lebendig machen / in die Hölle stos-sen und wider herauß führen / bey dir ist kein Ding unmüglich.

Wann aber / nach deinem H. Willen / dises ihr Stündlein ist / so helffe gnädiglich durch deinen H. Geist / daß sie starck im Glauben / gedultig in der Trübsal / frölich in der Hoffnung / überwin-de; dir treu biß in den Todt bleibe / und die Cron des Ewigen Lebens empfahe: Daß sie ritterlich ringe / durch Leben und Todt zu dir durchtringe.

Seelig seind ja die Todte die im HErrn ster-ben / von nun an; Ja der Geist spricht / daß sie ru-hen von ihrer Arbeit / denn ihre Werck folgen ih-nen nach. An dich / ô Jesu / hat sie geglaubet / und dir gelebt; auch mit den Wercken / sonderlich gegen uns verlassenen Wayselein; Ihren Glau-ben bezeuget. Ach so laß sie auch im HErrn ster-

ben /

ben/ daß Sie ruhe von aller ihrer Arbeit/ und ihre Werck ihr nachfolgen biß vor deinen gnädigen Richterthron/ da du solche seine gute Werck zu rühmen/ und mit ewiger Erbarmung zu belohnen verheissen hast.

Dir hat Sie gelebt/ so laß sie dir auch sterben/ und dein bleiben in Ewigkeit. Dann unser keiner lebt ihm selber/ und unser keiner stirbt ihm selber: Leben wir/ so leben wir dem HErren; Sterben wir/ so sterben wir dem HErrn: Darumb wir leben oder sterben/ so sind wir des HErrn. Denn dazu bistu/ ô Heyland aller Menschen/ insonderheit deiner Glaubigen/ für uns gestorben/ und auferstanden und wider lebendig worden/ daß du über Todte und Lebendige ein HErr seyest. Dir sey Preiß/ Ehr und Macht/ von nun an biß in Ewigkeit/ Amen.

8. Litanie für kranck- und Sterbende.

Kyrie/ Eleison; Christe/ Eleison. Kyrie eleison.
Christe erhöre uns!
HErr Gott Vatter im Hymmel:
HErr Gott Sohn der Welt Heyland;
HErr Gott heiliger Geist:
O du heilige Dreyfaltigkeit/ einiger/ ewiger Gott!
Erbarm dich über uns und disen Krancken.

Sey uns gnädig/

Und verschone/ ô lieber HErr Gott.

Sey uns gnädig/

Hilff/ ô lieber HErr Gott.

Für allen Sünden/
Für Ungedult und Murren/
Für des Teuffels Trug und List:
Für allen Anfechtungen der Welt und des Fleisches:
Für bösem schnellen Tod/ und
Für der ewigen Verdamnuß;

Behüte uns lieber HErr Gott!

Durch dein H. Geburt und Menschwerdung/
Durch deinen Todeskampf und blutigen Schweiß/
Durch dein Creutz und Todt/
Durch dein Siegreiche Höllenfahrt/
Durch dein Aufferstehung und Himmelfahrt/
In der letzten Noht/ und am Jüngsten Gericht/

Hilff/ ô lieber HErr Gott.

Wir arme Sünder bitten/

Du wollest uns erhören lieber HErr Gott:

Und disen Krancken genädig ansehen/
Ihme alle seine Sünden und Missethatten verzeyhen und vergeben/
Den Sathan under seine Füsse tretten/
Ihme starcken Glauben/ und Beständigkeit verleyhen/
Ihne trösten in seiner Betrübnus und Blödigkeit/
Endlich ein seelig Ende bescheren und das ewige Leben schencken/

Erhöre uns/ lieber HErr Gott!

O Jesu Christe/ Gottes Sohn/
Erhör uns lieber HErre Gott!
O du Lamb Gottes/ daß der Welt Sünde trägt/
Erbarm dich über disen Krancken.
O du Lamb Gottes/ daß der Welt Sünde trägt/
Erbarm dich über Ihn!
O du Lamb Gottes/ daß der Welt Sünde tregt/
Verleyhe ihm stätten Fried.
Kyrie/ Eleison: Christe/ Eleison: Kyrie/ eleison:
Christe/ erhöre uns!
Ach HErr gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht/
Den für dir wird kein Lebendiger gerecht/ Amen!

9. Ein schönes Gebett vom Namen Jesu/ auß einem alten andächtigen Gebett/ außgezogen.

O Lieber Jesu/ ô süsser Jesu/ ô Jesu du Sohn der Jungfrauen Marien/ voll Barmhertzigkeit und Warheit/ ô du süsser HErr Jesu/ erbarm dich über uns/ (und disen Krancken) nach deiner grossen Barmhertzigkeit.

Ach du gütiger Jesu/ wir bitten dich/ umb deines Bluts willen/ welches du für uns arme Sünder/ auff dem Altar des Creutzes/ vergossen hast/ nim unsere Sünden von uns/ und verwerff nicht/ die dich demütiglich bitten/ und deinen H. Namen Jesu anruffen.

Dan es ist ja ein süsser Namen Jesus: Ein heilsa-

ẽer Namen JEsus: Ein Name über alle Namen/ausser welchem kein Heil zu finden ist.

Dann was heist JEsus anderst/ als ein Heyland/ der sein Volck soll seelig machen/ von allen seinen Sünden!

Ach JEsu/ sey unser JESUS umb deines Namens willen!

O lieber JEsu/ der du uns erschaffen/ und mit deinem H. Blut erlöset hast/ laß die nicht verlohren werden/ die du auß nichtes erschaffen hast: Laß die nicht durch ihre Sünden verdampt werden/ welche du/ durch deine Gnad/ so theuer erworben hast.

O lieber JEsu/ siehe das in uns an/ was dein ist/ und nimme von uns was unser ist.

O Lieber JEsu/ erbarm dich über uns/ weil die Zeit des erbarmens noch da ist: Daß du uns nicht verdammest zur Zeit deines schröcklichen Gerichts.

O Lieber JEsu/ wann wir arme Sünder/ für deiner Gerechtigkeit/ die ewige Straff unserer schwären Sünden wol verdienet haben; So beruffen wir uns/ auß guter Zuversicht/ von deiner Gerechtigkeit/ auf dein grundlose Barmhertzigkeit/ du wollest dich doch unser erbarmen/ ô du

barmhertziger Heyland: Dann was wer dir/ ô gütiger JEsu/damit geholffen/ wann wir arme Sünder stürben und ewiglich verdürben: Es werden ja dich/ HErr/ die Todte nicht loben/ noch die so in die Hölle fahren.

Ach barmhertziger Jesu/ erbarme dich über uns arme Sünder! Ach du süsser Jesu/sey uns armen Sündern gnädig! Ach allergütigister Jesu/ erlöse uns und mach uns arme Sünder seelig. Ach Jesu/ laß uns kommen in die Zahl deiner Außerwehlten/ O Jesu/ du Heyland aller deren die auf dich hoffen/ und dir vertrauen; O Jesu/ der du bist die Versühnung für unsere und der gantzen Welt Sünde; O Jesu/ du Sohn der Jungfrauen Marien/ geuß auß in uns dein Gnade/ und gib uns wahren Glauben/ Liebe/ Hoffnung/ Keuschheit und Demut/ und in allen Widerwertigkeiten heilige Gedult/ daß wir dich von gantzem Hertzen lieben/ uns dein rühmen/ und alle Lust und Freude an dir haben in ewigkeit! Amen.

Hierzu gehören 4. kurtze Gebettlein / für einen der nun in letzten Zügen liget; auß H. Biedembachs Manual.

Das Erste.

O HErr Gott Himmels und der Erden / der du uns durch deinen Sohn JEsum Christum verheissen hast / wenn zween auff Erden eins werden / warumb es ist / daß sie bitten werden / soll es ihnen widerfahren: Wir bitten dich hertziglich für diesen deinen Diener (oder dise deine Dienerin) du wollest durch deinen heiligen Geist seiner Schwachheit auffhelffen / und ihme desselbigen tröstliches zeugnuß in sein Hertz einsprechen / daß er dein Kind und Erbe des ewigen Lebens sey. Stehe du ihm bey in solchem seinem Todtkampff / und hilff ihm bald überwinden / daß er die Cron des Lebens von deiner Hand empfahen möge: durch das bitter Leyden und Sterben JEsu Christi / deines lieben Sohns / unsers HErren / Amen.

Das ander.

O Du Vatter der Barmhertzigkeit / und du GOtt alles Trosts / der du gesagt hast: Klopffet an / so wird euch auffgethan: Wir bitten dich für diesen deinen Diener / den du durch die heilige Tauff hast widergebohrn / und mit deinem Wort erleuchtet / und ihme deinen Sohn zuerkennen gegeben hast / daß er sey der Weg / die

Warheit und das Leben: den wollestu dir in Gnaden lassen befohlen seyn/ihn erhalten in rechtem wahren Glauben / jhn trösten durch deinen H. Geist/ auch keine Anfechtung ihn lassen auß deinen Handen reissen: sondern ihme ein seeliges Ende geben / seine Seel in deine Hand nehmen/ und jhm am Jüngsten Tag ein frőliche Urstend verleyhen / durch das allerheiligste Leyden und Sterben/auch Aufferstehung unsers HErrn Jesu Christi/ deines lieben Sohns/Amen.

Das dritte.

ALlmächtiger / ewiger Gott / und getreuer Vatter/ wir finden in deinem Wort/daß dein eingeborner Sohn JEsus Christus habe angesehen den Glauben/ deren/ so Jhme einen armen Gichtbrüchtigen Sünder haben fürgetragen/ habe ihme seine Sünde vergeben / und ihn gesund gemacht. Auß disem Glauben bringen wir auch für dich disen deinen Diener / und bitten dich inniglich / du wollest ihme seine Sünde vergeben/ ihn erhalten bey rechtem Glauben/ihn trősten wider alle Anfechtung / ihn stärcken wider den Zusatz und Anlauff des listigen Feindes / und ihn auß deiner Hand niemand reissen lassen. Unser Lehr kan er nicht mercken/unsern Trost nicht fassen:

sen: Aber du bist wunderbarlich mit deinen Außerwehlten: Darumb wollen wir ihn in deine gnädige Hand befohlen haben: Handele du mit ihm von allem / daß ihme vonnöthen ist zur Seeligkeit / und gib ihm das ewige Leben. Denn im ewigen Tod gedencket man dein nicht / und in der Höllen dancket man dir nicht / Darumb wollest ihn zu deinen Gnaden auffnehmen / damit dein Reich gemehret / und dein Barmhertzigkeit durch ihn und uns gepreiset werde ewiglich / durch JEsum Christum / unsern HErrn / Amen.

Das vierdte.

O HErr JEsu Christe / der du allein bist die Thür zum ewigen Leben / daß wer durch dich eingehet / seelig werden mag: Wir bitten dich von Hertzen / du wollest auch diese Gnadenthür öffnen / diesem unserm krancken Mitbrueder / für den du dein Leben in Todt gegeben hast / und wollest jhn in dieser seiner letzten Noth nicht auß deiner Hand / weder durch die Anfechtung der Sünden / noch des Todes Angst / oder des Teufels List und Macht lassen gerissen werden. Ach HErr / sihe an unser Gebet / welches wir für ihn in dieser seiner Noth fürbringen: Erhör uns gnediglich /

und gib ihm/ daß er im finstern Thal und schatten des Todes nicht irꝛ gehe/ noch verderbe: sondern suche ô HErꝛ du getreuer Hirt/ disen deinen Knecht / als ein verirꝛet und verlohren Schaf/ und lasse jhme leuchten dein Wort in seinem Hertzen/ stehe bey ihme in der Noth / erhöre sein Seufftzer / und zeige ihm dein Heil. Lasse ihn ô Gott/ nit entfallen von des rechten Glaubens Trost/ reisse ihn auß der Angst: Lasse deine heilige Engel seine Seel tragen/ im Frieden / da er getröstet werde: nimb sie in deine Hand / und pflege ihr mit Gnaden und Barmhertzigkeit/ daß sie keine Qual berühre / und gib ihme das ewige Leben / durch JEsum Christum / deinen lieben Sohn/ unsern HErꝛn/ Amen.

Item 4. schöne Gebett auß Herꝛn Habermann.

Das 1. Für die Gefangene/ am Freytag.
Das 2. Für bekümmerte Menschen/ am Sonnabend.
Das 3. Für die Krancke/ am Mittwoch.
Das 4. Für den Krancken/ in letzten Zügen/ das letzte im Bettbüchlein/ welche daselbst zusuchen und zufinden seind.

Zugab: Fürbitt wann jemand vom Wund-Artzt am Stein oder sonsten geschnitten wird.

Allmäch-

ALlmächtiger Gott / Barmhertziger und gütiger Vatter / der du uns durch deinen lieben Sohn dein gnädigen willen / und Vattersherß gegen uns geoffenbaret und zugesaget hast / wo ihr zween oder drey in seinem Namen versamlet sind / da wöllest du mitten unter ihnen seyn / und was sie dich in seinem Namen bitten werden / das wöllestu jhnen geben. Wir bitten dich im Namen desselben deines lieben Sohn JEsu Christi / du wollest uns deine unwürdige Kinder in dieser grossen Noth und Gefahr nicht verlassen / sondern mit deiner göttlichen Hülff und Gnaden unter uns seyn / und zu gegenwertigem ernstlichem und schweren Werck deine göttliche Gnad und Segen verleyhen / daß es glücklich und seeliglich verrichtet werde / und dieser krancke N. genese und lebe / Du getreuer Gott hast jhm ein Last aufgelegt / hilffe jhm auch: Denn du bist ein Gott der da hilfft / und der HErr HErr der vom Todt errettet. Du tödtest und machest lebendig / du zureissest / aber du verbindest und heilest auch wider. So hilffe du HErr jhm / so wird jhm geholffen / heyle du jhn / so wird er heyl.

Erbarme dich sein HErr Jesu Christe / der du die Beschneidung in deiner Kindheit / auch auff

dich genommen / und durch deine Wunden uns geheilet und gesund gemacht hast. Siehe an die Angst seines Hertzens / und erhöre sein ängstiglich schreyen und wehklagen in seiner Noth. Er trauet auff dich / laß ihn nicht zuschanden werden / denn du bist sein Gott / wie du jhm in der heiligen Tauff zugesagt und versprochen hast. So lege nun / du getreuer himmlischer Artzt / jetzt deine heylsame Hand an / fürdere das Werck unser Hände / und stärcke diesen Krancken N. mit deiner göttlichen Krafft / daß ers überwinden und außstehen möge. Vergib jhm ô himmlischer Vatter alle seine Sünden / und laß jhn dir als dein Kind / in dieser grossen Noth treulich und vätterlich befohlen seyn / errette sein Leib und Lebẽ / und richte alles zu deinem Lob / auch des Patienten und unser aller ewigem Heyl und Wolfarth: so wollen wir dir dafür dancken / und deinen H. Namen preisen immer und ewiglich / durch JEsum Christum unsern HErrn und Heyland / Amẽ.

IV. Dancksagungen.

1. Nach erlangten Friden.

DAs ist ein köstliches Ding dem HErrn dancken / und lobsingen deinem Namen du Höchster: des Morgends deine Güte / und des Nachts deine

deine Warheit verkündigen: Darumb dancken wir dir auch jetzund / O Gott des Friedens und Vatter der Barmhertzigkeit / daß du dich unserer erbarmet / unser schreyen und wehklagen / da wir so lang geschrien; O du Schwerd des HErrn / wann wiltu doch auffhören? gnädiglich erhöret hast. Daß du den Kriegen gesteuret / des mordens / raubens / brennens und reissens ein ende gemacht / und uns widerumb / von unsern Feinden / Ruhe und Frieden gegeben hast.

Ach lieber himmlischer Vatter / laß uns auch forthin Gnade finden / und im Frieden wohnen unser Lebenlang; erfreue uns nun wider / nach dem du uns so lang geplaget / nach dem wir so lang Unglück erlitten haben.

Ach daß wir hören solten / daß Gott der HErr redet / daß er Friede zusagete / seinem Volck und seinen Heyligen / daß sie nicht auf eine Thorheit gerathen. Daß in unserm Lande Ehre wohne / Güte und Treue einander begegnen / Gerechtigkeit und Frieden sich küssen: daß Treue auff der Erden wachse / und Gerechtigkeit vom Himmel schaue: daß uns auch der HErr gutes thue / damit unser Land sein Gewächs gebe.

O du HErr des Friedens / gibe deiner Christenheit

stenheit Friede allenthalben und auff allerley weiß/ biß wir im Frieden seeliglich abscheiden/ und im ewigen Frieden dich loben und preisen/ durch unsern Friedenfürsten JEsum Christum deinen Sohn / der mit dir und dem H. Geist herrschet und regieret/ wahrer Gott/ hochgelobt/ in Ewigkeit/ Amen.

2. Nach erlangtem Sieg wider den Türcken.

O HErr JEsu Christe / du HErr der Heerscharen/ du bist der rechte Kriegsman/ HErr ist dein Nahmen! die Heyden müssen verzagen/ und die Königreich fallen/ daß Erdreich muß vergehen/ wann du dich hören läst.

Du hast den stoltzen grausamen Erbfeind deiner H. Christenheit/ den Türcken/ niedergeschlagen/ seinen Hochmuth gedemütigt / und all seyn List und Macht zuschanden gemacht/ HErr/ deine rechte Hand thut grosse Wunder; HErr/ deine rechte Hand hat die Feinde zuschlagen / und mit deiner grossen Herrlichkeit/ hastu deine Widerwertige gestürtzet. Dafür wollen wir dir dancken in ewigkeit/ und deinen Namen preisen/ daß du so gnädig bist / unser einiger Nohthelffer/ und schutz in der Noth.

Ach HErr/ hab auch hinfüro gedancken über uns des Fridens und nicht des Leides / hilff deinem Volck / HErr Jesu Christ / und segne das dein Erbtheil ist.

Laß den grimmigen Feind/der deinen H. Namen lästert/ und sich auf sein grosse Macht verläst/ nimmermehr herrschen über das Häufflein deiner Glaubigen/ daß er nicht spotte/ und sage: Wo ist nun ihr Gott?

Lege ihm einen Ring in die Nase/ und ein Gebiß ins Maul / daß er mit schanden widerumb heimb ziehen müsse des Weges/dessen er kommen ist / wie Sennacherib; Und stürtze ihn endlich/ wie Pharao / mit seinen Roß und Wagen im rothen Meer: Daß er erfahre und innen werde/ daß du mit deinem Namen heissest: HErr allein/ und seyest der Höchste in aller Welt / sambt dem Vatter und H. Geist / der einige wahre Gott/ hochgelobt in Ewigkeit/Amen!

3. Nach gnädiger abwendung grosser Seuch und ansteckender Kranckheiten.

Allmächtiger Gott/ ein König aller Königen/ und HErr aller Herren/der du allein unsterblichkeit hast / und bist Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit/dessen Jahr kein ende nehmen; du hast

befohlen und gesagt; Ruff mich an in der Noth/ so will ich dich erretten/ und du solt mich preisen:

Nun in unserer schwärer Noth/ da du uns/ umb unserer Sünden willen/ mit der gifftigen Seuch heimbgesucht/ haben wir dich angeruffen: und da wir zu dir rüeffen in unserer Noth/ hastu uns erhöret/ und auß unsern ängsten uns geholffen: Du hast dein Wort gesendet/ uns bey dem Leben erhalten/ auch widerumb gesund gemacht/ und errettet/ daß wir nicht stürben/

Darumb dancken wir billich dir/ O HErr/ umb alle deine Gütte und umb alle deine Wunder die du an den Menschenkindern thuest.

Daß thue noch ferner unser Lebenlang/ daß wir under dem Schutz des Allerhöchsten sitzen/ und unter dem Schatten des Allmächtigen bleiben/ gesund und mit Freuden dir dienen/ nach allem deinem Wolgefallen; Auch nach der Züchtigung widerumb gnade finden/ uns von gantzem Hertzen zu dir bekehren/ in warer Buß und rechtschaffenen Wandel unser Leben zubringen/ und dich ewig loben und preisen/ durch Jesum Christ/ deinen allerliebsten Sohn/ unsern HErren/ welchem sambt dir und dem H. Geist sey Preiß und Ehr von Ewigkeit zu Ewigkeit/ Amen!

4. Nach

4. Nach der Theurung und Hungers Noth.

ACh lieber getreuer Vatter im Himmel/ wir sagen dir Lob und Danck/ daß du die wol verdiente Theurung und Hungers Noth widerumb gewendet/ unser Land heimbgesuchet und zu segenen angefangen hast/ und sein Gedreyde wol lassen gerathen.

Du krönest das Jahr mit deinem Gut / und machest frölich / waß da webert/ Morgends und Abends. Gib uns nun auch/ deinen bescherten Segen mit Freuden zu geniessen/ Gesundheit und Friden/ daß jederman sein Feld baue im Friden/ unsere Eltiste im Regiment sitzen unverhindert/ und gutte Ordnung halten/ auch unsere Burger sich in ihrer Nahrung bessern.

Behüt uns für der schnöden Undanckbarkeit und für schädlichen Mißbrauch deiner Gaben/ für Geitz und ungerechtigkeit und andern Sünden: daß du nit in deinem Zorn uns einen Hunger ins Land schickest/ nicht einen Hunger nach Brod/ oder Durst nach Wasser/ sondern nach dem Wort des HErrn zuhören.

Laß uns unser Stücklein Brod mit Danck empfangen/ und erwecke danckbare Hertzen die

auch

auch den Armen ihren Theil mittheilen/ guttes thuen/ gehrn geben/ einen guten Schatz samlen im Himmel/ daß sie auch mit uns das ewige Leben ergreiffen/ Welches du allen denen die dich lieben verheissen hast durch JEsum Christum/ Amen.

5. Nach wider beschertem guten fruchtbaren Wetter.

WJr dancken dir/ ô HErr Himmels und der Erden/ daß du in unserer Noth uns gnädiglich erhöret/ und uns widerumb einen lieblichen Sonnenschein (oder/ gedeylichen Regen) bescheret/ daß die liebe Feldfrüchte wachsen/ und zur Zeitigung kommen/ und wir deinen bescherten Segen mit freuden mögen einsammlen. Hilff nun auch/ daß wir solchen deinen Segen mit Danckbarkeit geniessen/und erkennen/daß du unser Gott und Vatter seyest/ der uns miltiglich speiset/ ernehret/ und erhelt/ und uns so reichlich dargibt allerley guttes zu geniessen.

Es dancken dir/ Gott/ die Völcker/ Es dancken dir alle Völcker! Das Land gibt sein Gewächs Es segne uns Gott/ unser Gott; Es segne uns Gott/ und alle Welt fürchte Jhn.

Er segne die den HErrn fürchten/ beyde klein und groß. Der HErr segne uns je mehr und

mehr / uns und unsere Kinder: Daß wir seyen die Gesegneten des HErrn der Himmel und Erden gemacht hatt. So wollen wir den HErrn loben / von nun an biß in Ewigkeit / Amen / Halleluja.

6. Nach grossem Ungewitter.

ALlmächtiger starcker Gott / HErr Zebaoth / wir erkennen dein Majestätt uud Herrlichkeit / alle Welt muß für dir erzittern / wan du dich hören läst: Die Erde bebete und die Grundfeste der Berge regen sich / wan du zornig bist: Dampf gehet auß von deiner Nasen / und verzehrend feur von deinem Munde / daß es davon blitzet. Wir preisen aber auch dein unermäßliche Gütte und Barmhertzigkeit / daß du mitten im Zorn an deine Gnad gedacht / und dises graussame Wetter so gnädiglich hast lassen vorüber gehen / und bitten dich demütiglich / du wollest auch noch ferner uns in der Noht erretten und allezeit erlösen; Unser Leib und Seele / unser Hauß und Hofe / die lieben Früchte auff dem Felde / und alles was wir von deiner Hand haben / für hagel und schiessenden strahlen / für Donner Blitz und Sturmwinden / für Wasser und Feuers-Noth / und für einem bösen schnellen Todt / gnädiglich behütten.

Verleyhe uns/ O barmhertziger Vatter/ bußfertige Hertzen/ daß wir für deinem unertreglichen Zorn uns entsetzen und erschrecken/ dir in Kindlichem Vertrauen und schuldigem Gehorsam dienen/ auch wann der grosse Tag der Erscheinung deines Sohns plötzlich wird kommen/ wie ein Fallstrick über alle die auf Erden wohnen/ allezeit wacker seyen/ und betten/ daß wir würdig werden zu entfliehen dem allem daß geschehen soll/ und zu stehen für des Menschen Sohn.

Der mit dir lebet und herrschet/ Gott über alles hoch gelobt in Ewigkeit/ Amen!

7. Für eine Frau/ die auß grosser Kinds Noth/ glücklich genesen:

DAnck sey dir/ O Barmhertziger Gott und Vatter/ daß du unser Gebett nicht verschmähet/ und dise Christliche Hauß-Mutter/ Ihrer schwären Bürde entbunden/ Sie mit einer lebendigen Leibesfrucht gesegnet / und nun ihr Leyd und Angst widerumb in Freude verwandelt hast.

Ach lieber Vatter/ Siehe/ weil dein Magd für deinen Augen Gnade gefunden/ so wollestu auch deine Barmhertzigkeit groß machen/ die du an Ihr gethan/ daß du ihre Seele bey dem Leben erhieltest.

Gib ihr nun widerumb Krafft von oben herab/ daß sie wider gesund und starck werde; Laß dem armen Kindlein/ welches/ wie wir alle/ in Sünden empfangen und gebohrn/ die H. Tauff/ das Bad der Widergeburt und Erneuerung des H. Geistes widerfahren/ daß beyde deine Kinder und Erben seyen/ und dich ewig loben und preisen/ umb JEsu Christi willen/ Amen.

8. Nach glücklich vollendter gefährlicher Reise.

DJr sey Lob Preiß und Danck gesagt/ O du treuer Menschen-Hütter/ HErr Jesu/ der du uns auf allen unsern Wegen und Stegen behüttest/ und bey uns bist in Feur und Wasser/ daß uns die Flammen nicht anzünden/ und die Fluten nicht ersäuffen mögen. Wie du dann disen Reisenden in grosser Gefahr begleittet/ durch deine H. Engelein umbgeben/ und umbringet/ und nun/ mit Freuden und Gesundheit wider heimbracht hast. Ach lieber Heyland stehe ihm ferner bey sein Lebenlang/ segne seinen Außgang und Eingang/ biß er sein Pilgerfart auf Erden dermal eins seeliglich beschliesse;

Den wir sind ja lauter Gäst und Frembdling

für dir/ wie unsere Vätter alle/ unser Leben auf Erden ist wie Schatte / und ist kein aufhalten.

Biß wir endlich ausser dem Leibe wallen und daheim werden seyn bey dem HErrn/ den wir haben hie kein bleibende statt / sondern die zukünfftige suchen wir / die du uns bereittet hast/ durch deinen Hingang zum Vatter/ dir sey Ehr und Preiß in alle Ewigkeit/ Amen!

9. Für die Erlösung eines unschuldig gefangenen:

O HErr Jesu Christe/ der du umb unserer Sünden willen dich gedultiglich hast lassen fangen und binden/ wir sagen dir Lob und danck/ daß du uns gnädiglich erhöret/ und dise Person/ die umb deinet willen bekümmert / und gefangen gesessen/ nach deiner grossen Barmhertzigkeit/ widerumb erlediget hast.

Verleyhe ihr/ daß sie nun erkennen möge/ daß du seyest der HErr unser Gott/ der die Gefangene außführet zur rechten zeit/ und loß machest die Kinder des Todtes/ und dich für solche Erlösung ewiglich loben und preisen. Mache uns auch einmahl alle loß von allen Banden und Stricken/ der Sünden und des Tods/ daß wir

dir

dir zu Ehren singen: Unsere Seele ist entrunen/ wie ein Vogel dem Strick des Voglers/ der Strick ist zerrissen/ und wir sind loß; und den in ewiger Freyheit dir leben und dienen/ welche du uns durch deine Ketten und Bande/ und durch dein Creutz und Todt/ erworben hast; Dir sey Macht/ Ehr und Herrlichkeit in alle Ewigkeit/ Amen!

10. Für Angefochtene nach der Erhörung.

GElobet seyst du/ O Gott und Vatter unsers HErrn JEsu Christi/ ein Vatter der Barmhertzigkeit/ und GOtt alles Trostes/ daß du diesen angefochtenen höchstbekümerten Menschen/ durch deinen H. Geist/ wiederumb kräfftiglich getröstet/ sein trostloses Hertz erquicket/ sein zaghafftes Gewissen gestillet/ sein schwaches Fleisch gestärcket/ deß Teuffels feurige Pfeil außgelöschet/ vnd ihn also auß der Angst errettet hast.

Du hast ihn erfahren lassen viel und grosse Angst/ und machst ihn wieder lebendig/ und holest ihn wider auß der tieffen Höllen herauff; Dann du bist doch ja ein getreuer GOtt/ der uns nicht lässet versuchen über unser vermögen/ sondern machest/ daß die Versuchung so ein Ende gewinne/ daß wirs können ertragen.

Ach so beweise auch ferner deine grosse Treu an ihm/ laß ihn nicht in Anfechtungen versincken und fallen/ daß ihn der Teufel/ die Welt/ und sein mißtrauiges Fleisch nicht betrüge noch verführe/ in Mißglauben / Verzweiffelung / und andere grosse Sünden und Laster/ und ob er damit angefochten würde / daß er doch endlich gewinne/ und den Sieg behalte.

Das wissen wir aber fürwar/ wer GOtt dienet/ der wird nach der Anfechtung getröstet/ und auß der Trübsal erlöset/ und nach der Züchtigung findet er Gnade : Dann du hast nicht Lust an unserm Verderben/ nach dem Ungewitter lässest du die Sonne wieder scheinen / und nach dem Heulen und weinen überschüttest du uns mit Freuden.

Deinem Namen sey ewiglich Ehre und Lob/ ô du GOtt Israel/ Amen!

11. Für einen Krancken/ nach der Genesung.

ACh HErre GOtt / unser einiger Artzt / und Meister zu helffen / wir dancken dir für dein gnädige Hülff/ die du dieser Christlichen Persohn/ in ihrer grossen Kranckheit erwiesen hast.

Denn

Denn Stricke deß Todes hatten sie umbfangen/ Angst der Höllen hatte sie getroffen: Sie sprach: Nun ist meine Zeit dahin/ nun muß ich nicht mehr schauen die Menschen / bey denen/ die ihre Zeit leben: Sie winselte wie ein Kranich und Schwalbe/ und girret wie ein Taube: Meine Augen wollen mir brechen/ HErr/ich leide Noth/ lindere mirs. Aber da sie zu dir schrye/erhörest du ihr Seufftzen/und machest sie gesund. Du hast dich ihrer Seelen hertzlich angenommen / daß sie nicht verdürbe/ und alle ihre Sünde hinder dich zu ruck geworffen. So hilff ihr nun auch ferner/ daß sie mit der neuen Gesundheit/ auch wieder ein neues Leben anfange / dir zu Preiß und Ehren/ und dem Nechsten zum besten: und sich vor Sünden hütte; Dann wann du einen züchtigest umb seiner Sünden willen/ so wird seine schöne verzehret/ wie von Motten: Ach wie gar nichts seind doch alle Menschen!

Doch darauff hoffen wir/daß du so gütig bist/ und uns nicht vergiltest nach unserer Missethat. Denn der HErr verstößt nicht ewiglich / er betrübet zwar wol/ aber er erbarmet sich auch wieder nach seiner grossen Güte.

Darumb wollen wir auch deine Gnade prei-

sen ewiglich / und deine Warheit mit unserm Mund verkündigen für und für! der du unser einiger GOtt und Trost bist / sampt deinem eingebornen Sohn / und GOtt dem H. Geist / gelobet und gebenedeyet in alle Ewigkeit / Amen.

12. Nach einem seeligen Abschid.

EWiger Allmächtiger GOtt / du hast dem Menschen ein Zihl gesetzt / das wird er nicht übergehen / Er hat sein bestimpte Zeit / die Zahl seiner Monden steht bey dir / alle seine Tag warn schon auf dein Buch geschriben / die noch werden solten / und derselben keiner da war. Das macht dein Zorn zwar / daß wir so vergehen / und dein Grimm daß wir so plötzlich dahin müssen / dann unser Missethat stellestu für dich und unser unerkandte Sünde ins Liecht für deinem Angesicht: Doch reissest du deine Kinder / die dich fürchten und lieben / mitten auß dem Todt / und muß ihnen der Todt ein Eingang sein ins ewige Leben: Ihre Seelen seind in deiner Hand / da sie keine Qual rühret / sie sind im Friden / und ruhen in ihrem Kämmerlein / biß dein Zorn vorüber gehe! Dan werden wir mit ewiger Freude aufwachen / und das SiegeLied singen / der Todt ist verschlungen in dem Sieg: Tod wo ist dein Stachel! Höll

wo

wo ist dein Sieg? Gott aber sey Danck/ der uns den Sieg gibt/durch unsern HErrn Jesum Christ.

Darumb dancken wir dir auch/ daß du dise krancke Person/ nunmehr nach deinem allein guten Willen/ so seeliglich entbunden/ sie in warem Glauben/ an deinen Sohn Jesum Christum/ und hertzlicher Anruffung deines H. Namens/ auß disem Jammerthal außgeführet/ und nun von allem übel erlöset/ und ihr außgeholffen zu deinem himmlischen Reich.

Tröste nun auch seine Hinderlassene/ daß Sie sich in deinen heiligen Willen gedultiglich ergeben/ behüte sie für allem Leyd/ und sey ein Vatter der Waysen und Richter der Wittwen: Gib uns allen in rechtem Glauben Christlich zu leben/ gedultig zu leyden/ seelig zu sterben/ und erwecke uns/ und alle die im HErrn JESU entschlaffen/ am lieben Jüngstentag/ zur ewigen Freud und Herrlichkeit/ durch unsern HErrn JEsum Christ/ der da ist die Aufferstehung und das Leben/ sampt dem Vatter und heiligen Geist/ wahrer Gott hochgelobt in Ewigkeit/ Amen!

13. Ein sonderbare Dancksagung der Waysen/ für empfangene Wolthat.

DAnck sey dir/ ô liebreicher Vatter/ daß du uns arme Wayselein so vätterlich versorgest und erhältest/ uns nicht allein Christliche Vätter und Regenten bescherest/ die uns an Leib und Seel wol berathen; Sondern auch immer fort milde Hertzen/ durch deinen H. Geist rühreſt und bewegest/ daß Sie uns vil gutes thun.

Laß sie widerumb deiner Verheissung theilhafftig werden; Ihr Leib und Leben/ ihr Weib und Kind/ ihr Hauß und Hof/ ihren Handel und Wandel/ auch ihren Außgang entlich auß diser Welt/ und ihren Eingang ins ewige Leben gesegnet/ und dir befohlen sein. Rechne ihnen ihre Sünde nicht zu/ vergiß ihrer Mißhandlungen/ gedencke des süssen Geruchs ihrer Barmhertzigkeit: Thue ihnen wider alles guttes/ wie du verheissen hast/ und nehme sie dermal eines auf in dein ewige Hütte: Da wir dich du reicher Vergelter/ der du wol belohnest die deinen Namen förchten/ mit ihnen loben und preisen werden/ in Ewigkeit/ durch JEsum Christum/ Amen.

Register und Ordnung

1. Der täglichen Gebetter/im ersten Theil.

1. Morgen-Gebett
2. Bey der Morgensuppen
3. Schul-Gebettlein
4. Kirch-Gebettlein
5. Dancksagung und Gebett nach der Predig.
6. Tisch-Gebett zu Mittag und Abend.
7. Tägliche Vesper und Bett-Stund.
8. Abend-Gebett

Im andern Theil.

1. Drey gemeine Vesper-Gebett/ für alle Stände der Christenheit/ sonderlich für die Obrigkeit/ und alle Wolthäter.

2. Sonderbare Vesper-Gebett in gemeiner Noth; Als
   1. Zur Zeit deß Kriegs.
   2. Wider den Türcken/drey.
   3. In Sterbens-Läufften.
   4. In Theurung und Hungers-Noth.
   5. In grosser Dürre/umb Regen.
   6. In langwiriger Nässe/umb Sonnenschein.
   7. In Donner und Ungewitter.

3. Fürbitten/so es begehrt wird/zu jederzeit: Als
   1. Für ein gebährende Fraw/in Kindsnöthen/drey
   2. Für Reisende.
   3. Für ein danckes Kind.

4. Für

4. Für einen Wolthäter / in Creutz vnd Anfechtungen.
5. Für einen solchen in Todesnoth.
6. Litanie für sterbende.
7. Ein schöns Gebett vom Namen JEsu!
8. Für Sterbende / vier Gebettlein.
9. Zugab auß H. Habermannen / für Gefangene / Bekümerte / Krancke / Sterbende / vier Gebett.
10. Für einen / der vom Wundartzte geschnitten wird.

4. Dancksagung / nach göttlicher Erhörung / auff vorhergehende Fälle / Als
1. Nach wider erlangtem Frieden.
2. Nach erlangtem Sieg wider den Türcken.
3. Nach gnädiger abwendung grosser Seuche.
4. Nach Theurung und Hungersnoth.
5. Nach wider beschertem guten Wetter.
6. Nach grossem Ungewitter.
7. Nach schweren Kindsnöthen.
8. Nach vollendeter Reiß.
9. Nach Erlösung auß der Gefängnuß.
10. Nach Erhörung der Angefochtenen.
21. Nach Genesung der Krancken.
12. Nach seligem Abschied.
13. Für sonderbare empfangene Wolthaten.

II. Der Lectionen.

1. Bey den Morgensegen / wird von den grösten Kindern gelesen / ein Psalm.

Ein Morgen-Gebett auß Herrn Habermannen.
Ein Stuck auß der ersten Claß deß Spruchbüchleins.

2. Nach dem Nachtessen/ein Stuck deß Catechismus: ohne und mit der Außlegung D. M. Luthers.

3. In der Vesper auß den Biblischen Historien H. Hartmann Beyers/gewesnen Pfarrers zu Franckfurt; Aber

4. Am Sonn- und Feyerabend ein kurtze Kinder-Predigt.

5. Zu gewiser Zeit/ sonderlich an Fest und Feyertagen in der Vesper.

1. Sprüch auß dem Spruchbüchlein der 2. Claß.
2. Auf Weyhnachten/Luc. 2. Cap in drey Lectionē.
3. Aufs Neue Jahr/5. Mos. 28. vom 1. vers/biß 19.
4. Vom Sontag Judica/ in der Fasten/die Charwoche durch 14. Lectionen von der Passion/ auß dem Regenspurgischen Handbüchlein.
5. Auf Ostern/Luc. 24. Cap. in drey Lectionen.
6. Himmelfahrt/Apost. Gesch. Cap. 1. v. 1. biß 13.
7. Pfingsten/Apost. Gesch. 2. Cap. drey Lectionen.
8. Fest der H Dreyfaltigkeit/ Athanasij Symbolum/auß dem Spruchbüchlein.
9. Auf den 10. Trinit. Historia von der Stadt Jerusalem Verstörung/ auß dem Regenspurgischen Handbüchlein/ oder H. Beyers Biblischen Historien.
10. Michaelis/ 2. König Cap. 6. vom 8. v. biß 23.

III. Reim-

III. Reim-Gebettlein und Gesänger.

Sind auß dem Spruchbüchlein und Handbüchlein genommen.

GOtt gib Fried in unserm Lande/
Glück und Heil zu allem Stande/ Amen.

E N D E.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Regenspurgischer Wayßenkinder Hauß-Capell Was von denenselben im Waysenhauß täglich, wochentlich, jährlich, wie auch sonsten in gewissen Fällen gelesen, gebetten, gesungen wird

Regenspurg 1666

Bavar. 1209 f
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10374304-5
VD17 12:124595G